



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.39 (Seite 157): HHSM_GR34, HHSM_GR35 - KSK 2030 - Vollständige Ausfinanzierung des Klimaschutzkonzepts (DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/3106

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (5 JA, 37 Nein)

Der Vorsitzende: Ich rufe auf den Antrag der LINKE, 1.39, vollständige Ausfinanzierung des Klimaschutzkonzepts.

Stadtrat Arslan (DIE LINKE.): Der Antrag ist, glaube ich, nicht neu. Jährlich grüßt das Mummeltier, würde ich sagen. Immer wieder weisen wir auf das Klimaschutzkonzept hin, wo wir sehen, dass wir aktuell, wenn wir die Finanzmittel vergleichen, auch wenn ich natürlich Teile der Antwort der Verwaltung nachvollziehen kann, immer noch deutlich im Rückstand sind, was jährlich da ist. Jetzt können wir natürlich darauf hinweisen, dass die Mittel nicht ausgeschöpft werden können. Das führt uns wieder zu der Personalfrage zurück. Das heißt, wir drehen uns in einen Kreislauf. Aus unserer Sicht, wenn wir die nächsten zwei Jahre oder auch danach so weitermachen, haben wir natürlich einen Riesenverzug im Klimaschutzkonzept, das ist annähernd anhand der Jahreszahl umzusetzen.

Deshalb geht es uns darum, wieder die gesamte Summe wie ursprünglich geplant einzustellen. Da kann man sicherlich im Detail nochmal draufschauen, was denn genau fehlt. Wir haben auch eine Antwort gehabt, wie es mit den Stellen aussieht. Aber prinzipiell sehen wir einfach, dass wir einen Berg an Investitionen oder an Projektmitteln aufarbeiten an nicht umgesetzten Maßnahmen, dass das spätestens in zwei, drei Jahren zu einer Situation führt, wo wir das Tempo gar nicht mehr beschleunigen können, selbst wenn die Haushaltslage etwas besser wird, um nur annähernd die Jahreszahl zu erreichen, die wir hinsichtlich

einer klimaneutralen Stadt gesetzt haben. Damit ist, glaube ich, der Antrag zu Genüge erklärt.

Stadträtin Bischoff (GRÜNE): Ich kann den Erläuterungen des Kollegen voll und ganz zustimmen. Allerdings haben wir quasi versucht, über unseren Antrag eine konkrete Maßnahme, die wir im Klimaschutz weiterverfolgen würden, auch entsprechend finanziell zu hinterlegen. Einer allgemeinen Ausfinanzierung, wie man es auch immer benennen will, würden wir nicht folgen, weil wir der Meinung sind, einfach nur Mittel zu erhöhen, ohne das Ganze hinterlegt zu haben, ist an der Stelle nicht zielführend.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung über den LINKE.-Antrag 1.39, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Da haben wir eine **mehrheitliche Ablehnung**.